

Antrag an den Bezirkstag am 17. Mai 2019

Antragsteller: TV Waal

Jugendspielbetrieb

Einführung Spielmodus mit halbjährigem Auf- und Abstieg für alle Bezirksklassen

Begründung und Kurzbeschreibung:

In den Bezirksligen und Bezirksklassen im Oberallgäu und Unterallgäu-Ost wird dieses System bereits erfolgreich angewendet. Anders als mit Hinrunde im Herbst und Rückrunde im Frühjahr findet im Herbst und im Frühjahr jeweils eine Doppelrunde mit Hin- und Rückspiel statt. Im Winter steigen die ersten 2 Mannschaften jeder auf. Der Auf-Abstieg im Sommer bleibt wie gehabt.

Vorteile:

- Kleinere Ligen mit ca. 5 Mannschaften
- Dadurch homogeneres Leistungslevel
- Die stärkeren Mannschaften können im Frühjahr in einer höheren Gruppe mit besseren Mannschaften spielen.
- Die schwächeren Mannschaften spielen im Frühjahr gegen Mannschaften, die von unten hochkommen.
- Dadurch kann der unterschiedlichen Entwicklung der Jugendlichen besser Rechnung getragen werden.
- Mannschaften, die im Herbst unter- oder überfordert waren, können im Frühjahr bereits mit Mannschaften spielen, die ihrem Leistungslevel besser entsprechen und müssen nicht ein ganzes Jahr durchhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Heim

TV Waal

Antrag zum Bezirkstag Schwaben-Süd 2019

Antragsteller: SpVgg Lagerlechfeld

Antrag zum Jugendspielbetrieb:

Wir beantragen die Einführung des Braunschweiger Systems in allen **Bezirksligen und Bezirksklassen** im Bezirk Schwaben-Süd.

In den Regionen Unterallgäu-West und Unterallgäu-Ost wurde bereits in der vergangenen Saison mit Braunschweiger System gespielt.

Kurzbeschreibung:

Das Braunschweiger System ermöglicht es Mannschaften, wahlweise mit 3 oder mit 4 Spielern anzutreten, ohne dass Spiele kampflos gewertet werden.

Vorteile:

- Vereinheitlichung des Spielsystems in der Jugend
- Es müssen nicht mehr so viele Spiele wegen Spielermangels verlegt werden
- Kleinere Vereine können leichter eine Mannschaft im Jugendbereich melden
- Da es immer 10 Spiele in einer Begegnung gibt, ist der zeitliche Rahmen gut abschätzbar.

SpVgg Lagerlechfeld
Roland Remenar
05.05.2019

Antrag zum Bezirkstag Schwaben-Süd 2019

Antragsteller: SpVgg Lagerlechfeld

Alternativantrag ohne Bezirksligen

Antrag zum Jugendspielbetrieb:

Wir beantragen die Einführung des Braunschweiger Systems in **allen Bezirksklassen** im Bezirk Schwaben-Süd.

In den Regionen Unterallgäu-West und Unterallgäu-Ost wurde bereits in der vergangenen Saison mit Braunschweiger System gespielt.

Kurzbeschreibung:

Das Braunschweiger System ermöglicht es Mannschaften, wahlweise mit 3 oder mit 4 Spielern anzutreten, ohne dass Spiele kampflös gewertet werden.

Vorteile:

- Vereinheitlichung des Spielsystems in der Jugend
- Es müssen nicht mehr so viele Spiele wegen Spielermangels verlegt werden
- Kleinere Vereine können leichter eine Mannschaft im Jugendbereich melden
- Da es immer 10 Spiele in einer Begegnung gibt, ist der zeitliche Rahmen gut abschätzbar.

SpVgg Lagerlechfeld
Roland Remenar
05.05.2019



SV Untermeitingen Abt. Tischtennis
Thomas Neumahr

03.05.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellt der SV Untermeitingen den Antrag auf Umstellung der Herren-Bezirksklassen auf 4er Mannschaften. Die Änderung kann stufenweise erfolgen, beginnend mit den Bezirksklassen D+C, ein Jahr später BK-B und wieder ein Jahr später BK-A.

In der Bezirksklasse D dort sollte man weiter auch die Möglichkeit haben mit 3 er Mannschaften im Braunschweiger System an zu treten. Alternativ wäre auch in der BK-D nur 3-er Mannschaften mit Braunschweiger System denkbar.

Vorteile nach der Umstellung

- Einheitliche Ligen in Schwaben-Süd
- mehr Mannschaften in den Spielgruppe, Sollstärken erreichen
- weite Fahrten in der BK-D werden reduziert, da andere Aufteilung möglich (Nord-Süd oder Ost-West)
- pyramidenförmiger Ligenaufbau in den Regionen besser machbar
- mehr Mannschaften im Verein
- mehr Spielermeldungen
- man braucht nur noch ein Auto für die Auswärtsspiele (Umwelt Aspekt)
- evt. weniger Vereinswechsel da mehr Möglichkeiten bestehen Mannschaften zu bilden
- die Nr. 5 und 6 bei 6-er-Mannschaft fahren öfter wegen zwei Spielen mit und sind sehr lange am warten. Dies wird bei 4-er/3-er Mannschaft erheblich reduziert.
- keine Spiele mehr die bis Mitternacht oder länger gehen, ist bei Wochentagsspielen oft ein Problem

Wir in unserem Verein Diskutieren sehr intensiv über dieses Thema darum stellen wir diesen Antrag

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Neumahr

Antrag zum Bezirkstag 2019

Antragsteller: SpVgg Lagerlechfeld

Antrag zum Erwachsenenenspielbetrieb Herren

Wir beantragen eine Diskussion über Möglichkeiten Ligen mit 4-er Teams und Aufstiegsmöglichkeit als 4-er Team zu schaffen. Gleichzeitig wäre die Einführung des inzwischen bewährten Braunschweiger Systems konform zur Jugend sinnvoll um ein einheitliches System zu schaffen.

Begründung:

Viele Vereine haben Probleme Mannschaften im 6-er System zu stellen bzw, zu halten. 4-er Teams wollen oftmals nicht gestellt werden, da kein Aufstieg möglich ist. In einigen Regionen gibt es bereits 4-er Ligen, teils mit teils ohne Aufstiegsmöglichkeit als 4-er Team.

Ziel:

1. Vereinheitlichung des Spielsystems (annähernd!)
2. Einfachere Mannschaftsmeldung durch weniger Spieler.
3. Nur noch ein Fahrzeug nötig bei Auswärtsspielen
4. Bei Aufstieg muss nicht alles in Frage gestellt und geändert werden.
5. Kompatibel zu angrenzenden Regionen innerhalb des Bezirks.
(Wenn überall so gespielt wird)
6. Bei 5-er Ligen (Spielklassen) mit Doppelsaison so gut wie kein Mehraufwand der Organisation.

SpVgg Lagerlechfeld

Roland Remenar

05.05.201

Betreff: TTV Dirlewang | Antrag zum Bezirkstag 2019 | BTTV
Bezirk 10 Schwaben-Süd

Von: "Norbert Irsigler" <Norbert.Irsigler@gmx.de>

Datum: 05.05.2019, 22:13

36

An: j.fischer@planlos-touren.de

Hallo Herr Fischer,

aufgrund zahlloser negativer Rückmeldungen unserer 2. Herren-Mannschaft zum Braunschweiger-System, wünschen wir am Bezirkstag 2019 eine Abstimmung über die Rückkehr zum Werner-Scheffler-System in der Herren Bezirksklasse D Gruppe 11 Unterallgäu-Ost für die kommende Saison 2019/2020.

Ich gehe davon aus dass weitere Vereine unsere Auffassung gegenüber dem Braunschweiger-System ebenso teilen, und daher diese Abstimmung sehr begrüßen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Irsigler

1. Vorstand

TTV Dirlewang 77 e.V.

TV Boos, Abt. Tischtennis
Blum Peter

Boos, 28.04.19

Tischtennis
Bezirk Schwaben Süd

Antrag zu den Einzelmeisterschaften (speziell Jugendmeisterschaft)

Hiermit stellt der TV Boos den Antrag auf Wiedereinführung von (Jugend-) Einzelmeisterschaften auf politischer Regierungsbezirksebene.

Grund: Nach der Gebietsreform gibt es auf unterster Ebene zum Ende der Einzelspielsaison eine sog. Bezirksmeisterschaft, was jetzt auf Schwaben bezogen eine Südschwäbische Meisterschaft ist. Die nächsthöhere Ebene ist dann die Meisterschaft im Südwestbayerischen Raum.

Sprich der Sieger dieser Turniere darf sich (falls alle möglichen Spieler auch teilnahmeberechtigt sind bzw. waren) Südschwäbischer Meister/Meisterin oder Südwestbayerischer Meister/Meisterin im Einzel, Doppel oder Mixed nennen.

Bisher war nach alter Lesart vor der Gebietsreform der Sieger schwäbischer Einzelmeister. Ein Titel, der entgegen eines Bayerischen Einzeltitels für viel mehr Spieler erreichbar war und eine enorme Strahlkraft und Stellenwert besaß. Mit diesem Titel kann auch 50 Jahre nach dem Erreichen eines solchen Titels jeder Tischtennislaie auch etwas anfangen. Was ein Titel Bezirksmeister Schwaben Süd oder Verbandsbereichsmeister Süd/West-Bayern nicht hat.

Jeder andere mir bekannte Sportverband hat Schwäbische Meisterschaften und weiter oben dann Bayerische Meisterschaften. Das sieht man schon auch daran, daß bei Sportlerehrungen in politischen Kreisen/Städten keine irgendwelche Bezirkssieger oder Südwestbayerische Sieger oder platzierten eingeladen werden sondern schwäbische Meister oder die ersten drei Plätze von Bayerischen Meister die ersten mehreren Plätze einer deutschen Meisterschaft.

Anträge auf Zwischenlösungen:

Solange dieser oben gestellt Antrag nicht umgesetzt ist, beantrage ich folgende Zwischenlösungsanträge:

1. Wiedereinführung bei der Verbandsmeisterschaft im Jugendbereich von Doppel- und Mixed-Entscheidungen. Das erhöht die Möglichkeit für den einzelnen Jugendsportler einen Titel zu erreichen. Neu war im letzten Turnier, daß nach QTTR-Werten Gruppen zusammengelost wurden und diese Gruppen dann nur eine Setzliste für eine anschließende K.O.-Runde, bei der wieder alle Spieler zugelassen waren, ausgespielt haben. So wurde z.B. im Jugendbereich ein Spieler aus Boos sang- und klanglos letzter in der Gruppe und verlor alle seine drei Gruppenspiele deutlich. Trotzdem schied er nicht nach der Vorrunde aus, sondern durfte in einem 1/8-Finale gegen einen Gruppensieger aus Seifriedsberg antreten, der später das Endspiel um den Titel nur mit 9:11 im fünften Satz verlor und zur Bayerischen Meisterschaft fahren durfte. Jedoch hätte dieser beinahe in 5 Sätzen gegen eben den Booser verloren. Und der Booser Spieler, der auf einer Bayerischen eigentlich aufgrund der Leistung in diesem Turnier nichts verloren hat, fährt nach einem möglichen weiteren Sieg im ¼ Finale mit zwei Siegen in einem ganzen Turnier womöglich zur Bayerischen. Der Seifriedsberger scheidet mit einer einzigen Niederlage aus.

Statt dieses unsinnige Vorgeplänkel für eine Setzliste (Erklärung: nur damit man genügend Spiele in einem Turnier hat), die man ja schon in der Gruppenphase mit den QTTR-Werten hat, beantrage ich die Wiedereinführung von Doppel und Mixed sowie auf der Bezirks- und auf Bayerischer Ebene.

2. Um einen Bezirks“titel“ oder einen Südwestbayerischen „Titel“ offiziell auszuspielen, muß auch jeder Spieler aus diesem Gebiet teilnahmeberechtigt sein. Sonst darf nicht von einem Bezirksmeister oder einem Südwestbayerischen Meister oder Meisterin gesprochen werden. Wenn dann zu gute Spieler auf die Teilnahme verzichten, ist das dann deren Entscheidung.

3. Aufnahme von Gesprächen des Bezirksvorstandes mit den politischen Ebenen, um eine Lösung für die Sportlerehrungen zu erreichen. So wie momentan die Regelung ist, darf ein Bezirkssieger im Tischtennis (sprich „nur“ Südschwäbischer Meister) nicht zu den Sportlerehrungen. Selbst ein Südwestbayerischer Titel passt nicht in die Einladungsschablone der Ehrungen. Bei der letzten Sportlerehrung musste heftig diskutiert werden, dass ein Südwestbayerischer Titel einen schwäbischen Titel mit einschließt. Alle anderen Sportverbände senden hier zu diesen Ehrungen u.a. ihre Schwäbischen Meister. Und diese Sportlerehrungen sind nicht nur was Besonderes im Sportlerleben, sondern Tischtennis sollte und muss hier auch repräsentiert werden. (Im Übrigen betrifft das ganze hier auch die Mannschaftstitel – schwäbische Mannschaftsmeister gibt es auch keine mehr!!). Siehe hierzu nur die Titelflut z.B. im Schießsport, und Tischtennis schafft seine paar zu erreichende Titel die was Aussagen selber ab).

Mit sportlichen Grüßen / Blum Peter

V75

Betreff: BRLT, VBRLT und VRLT Jugend
Von: "Helmut Heim" <h.heim-tischtennis@t-online.de>
Datum: 29.04.2019, 21:47
An: "Johann Fischer" <j.fischer@planlos-touren.de>
Kopie (CC): "Tim Reiningner" <t.0210@web.de>

Hallo,

die vergangenen Turniere der Jugend BRLT, VBRLT und VRLT in den letzten Monaten haben gezeigt, dass diese teilweise sehr lange (zu lange) gedauert haben. Bei z.B. 14 Teilnehmern in einer AK sind es nun mal 10 Einzel!

„Da muss sich was ändern“, so der Tenor der Spieler, Betreuer und Eltern!!!

Möglichkeiten:

Beschränkung auf **max. 12 Kinder** pro Altersklasse und Geschlecht (max. 8 Einzel) – 1,5 Stunden an Zeit gespart!
Abkürzen beim Ausspielen der „hinteren Plätze“ (z.B. Gruppenvierter gegen Gruppenvierter dann Schluss)

Bitte Gedanken machen zum Bezirkstag und auch überregional!!!

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Heim

Helmut Heim
Am Mühlfeld 17
86875 Waal-Bronnen

Tel. gesch. 08341/901932 (8.15-15.45 Uhr)
Tel. mob. 0176/10252848
Fax gesch. 08341/901913
Mail priv. h.heim-tischtennis@t-online.de
Mail gesch. helmut.heim@trinks.de (8.15-15.45 Uhr)

Antrag zum Bezirkstag 2019 Schwaben-Süd

Antragsteller: **SpVgg Lagerlechfeld**

Wir beantragen eine Diskussion über Möglichkeiten der TTR-Trennung zwischen dem Mannschaftsspielbetrieb (Liga) und dem Einzelspielbetrieb (Turniere, Pokal).

Ziel:

1. Trennung der Bewertung in Turnierserien und im Spielbetrieb.
2. Kein Einfluss auf die jeweils andere Spielform mit den entsprechenden Folgen.
3. Zuwachs an Turnierteilnehmern → Evtl. höhere Qualität (Keine Angst vor Punktverlust)

Begründungen:

Die gemeinsame Wertung der TTR-Punkte bei Turnieren und Punktspielen hat gegenseitige Wirkung.

Im Spielbetrieb wird ohne Unterteilung nach **Alter** oder **Stärke** in unterschiedlichen **Ligen** gespielt. Der Erfolg und damit die Möglichkeiten der TTR-Wertung sind somit von vielen Faktoren abhängig.

Bei Turnieren wird nach Altersklassen und Stärke eingeteilt. Zudem nimmt nur ein Bruchteil aller Spielberechtigten daran teil.

Somit ergeben sich zwei völlig unterschiedliche Voraussetzungen für die TTR-Wertung.

Das Ergebnis nimmt allerdings zu 100% Einfluss auf die Mannschaftseinteilung, -zugehörigkeit und die Turniersetzliste bzw. sogar teilweise auf die Turnierteilnahmemöglichkeit (Freistellungen)

SpVgg Lagerlechfeld
Rpland Remenar
05.05.2019

Betreff: Antrag für den Bezirkstag 2019
Von: "Frieder Sobotta" <frieder.sobotta@gmx.de>
Datum: 16.04.2019, 22:10
An: j.fischer@planlos-touren.de

Satzung 2022
V9

Hallo Herr Fischer,

Antrag, dass der Bezirk Schwaben Süd eine Satzungsänderung beim Verband stellt:
Folgender Satz soll gestrichen werden:
Satzung des BTTV §24 2.
Streichung des Satzes: "Die Teilnahme am Bezirkstag ist für alle Mitgliedsvereine des Bezirks Pflicht."
Damit Wegfall der Ordnungsgebühr in der RVStO:
§ 34 Nichtteilnahme Bezirkstag
Hintergrund:
o Es gibt im Moment keine Möglichkeit sich zum Bezirkstag abzumelden
o gerade kleine Vereine / Abteilungen können nicht immer anwesend sein, da sich meist viele Ehrenamtsaufgaben auf wenige Personen verteilen.

Was passiert?

Es ist anzunehmen, dass nicht mehr so viele Vereine zum Bezirkstag erscheinen.
Trotzdem sollte sich jeder Verein an/abmelden. Im besten Fall, nachdem die Tagesordnung feststeht, der Termin für Anträge abgelaufen ist und diese bekannt sind.
Da aber die Informationen/Protokolle/Termine per E-Mail verteilt werden, sollte es zu keinem Informationsabbruch kommen.

Die Beschlussfähigkeit könnte geändert werden, wie es bei jeder Jahreshauptversammlung in den Vereinen üblich ist (z.B: Der Bezirkstag ist bei ordnungsgemäßer Einberufung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Delegierten beschlussfähig.)
Welche wichtigen Beschlüsse haben wir in den letzten Jahren beim Bezirkstag beschlossen?

Wie funktioniert das bei anderen Tischtennisverbänden?

In einigen Satzungen verschiedener (nicht aller) TT Verbände in Deutschland (Sachsen, Württemberg-Hohenzollern, Thüringen,) wurden auf ähnliche Formulierungen überprüft

In den allermeisten Satzungen gibt es keinen vergleichbaren Eintrag.
Ähnliche Verfahren gibt es z.B. in Hessen, Baden oder in der Pfalz.
Fakt ist, jeder Verband führt entweder Bezirks- oder Kreistage durch. Die Vereine müssen sich an- oder abmelden. Die Bezirks-/Kreistage sind mit jeder Anzahl von Delegierten beschlussfähig.

Wir spielen alle gerne Tischtennis und engagieren uns freiwillig im Ehrenamt, unentgeltlich. Gerade die Ehrenamtstätigkeit wird von immer wenigen Leuten übernommen. Alle werden wissen, wie viel Zeit für jedes Ehrenamt verwendet werden muss. Dieser Antrag wird von etlichen Abteilungsleitern in ähnlicher Form in den anderen Bezirken gestellt werden.

freundlicher Gruß
Frieder Sobotta
Abteilungsleiter TT
TuS Tiefenbach